

# Hundetag 2019

## Posten 3:



- ✓ FCI-Gruppen Jagd
- ✓ Verhalten nach dem Schuss  
(Nachsuche)

# Inhaltsverzeichnis

- Gruppeneinteilung Jagdhunderassen nach FCI
- Arbeit mit Jagdhunden - Welche Jagdhunde für welche Arbeit?
- Verhalten des Jägers und der Jägerin nach dem Schuss
- Nachsuche von verletztem Wild (Schweissarbeit)
- Anhang : Übungsblatt mit Fragen aus der Jagdverordnung (JaV) des Kantons Freiburg (Jagdhunde und Nachsuche)



# Gruppeneinteilung Jagdhunderassen nach FCI

- ✓ Die **FCI** (Fédération Cynologique International) kennt **10 Rassen-  
gruppen**. FCI-Standard: Umschreibt das Aussehen, Wesen und die besonderen  
Eigenschaften der anerkannten Hunderassen.
  
- ✓ Für die **Jagd** dürfen nur **Hunderassen** verwendet werden, die zu  
folgenden FCI-Gruppen gehören (einschliesslich der Kreuzungen von  
Hunden dieser Gruppen) (Art. 41 JaV):
  - a) **Terrier** (Gruppe 3)
  - b) **Dachshunde** (Gruppe 4)
  - c) **Lauf- und Schweisshunde** (Gruppe 6)
  - d) **Vorstehhunde** (Gruppe 7)
  - e) **Apportier-, Stöber- und Wasserhunde** (Gruppe 8)





# Arbeit mit Jagdhunden

Welche Jagdhunde für welche Arbeit?

Jagdmethoden mit Hunden	Geeignete Hunde
Laute Jagd – Brackieren	Laufhunde, Niederlaufhunde (Bracken)
Stöbern	alle zum Stöbern geeigneten Jagdhunde
Treibjagd	alle zum Stöbern geeigneten Jagdhunde
Baujagd (Bodenjagd)	Bauhunde (Terrier und Dachshunde)
Suchjagd (weite Suche)	Vorstehhunde
Buschieren (nahe Suche)	Stöber-, Vorsteh-, Apportierhunde
Wasserjagd (Enten)	Apportier-, Vorsteh-, Stöberhunde

# Arbeit mit Jagdhunden

## ➤ **Die Nachsuche (Schweissarbeit)**



Die Pflichten des Jägers für die Nachsuche eines beschossenen Tieres sind gesetzlich festgelegt. (Art. 70 JaV).

### Jedes beschossene Tier muss nachgesucht werden

- Der Jäger muss sofort nach dem Schuss seinen Standort deutlich kennzeichnen, einen Schweisshundeführer beiziehen und diesem den Standort des Tiers und die Fluchtrichtung angeben.
- Kann das Schalenwild trotz Nachsuche mit einem Schweisshund nicht aufgefunden werden, so muss der Wildhüter der Gegend am gleichen Tag benachrichtigt werden.

# Schweissarbeit

## ... ist Teamarbeit!



- Es dürfen nur geprüfte und qualifizierte Nachsuchegespanne eingesetzt werden.
- Konzentrationsfähigkeit und Finderwille sind Voraussetzung für einen Nachsuchehund.
- Für die Schweissarbeit werden alle Jagdhunderassen ausgebildet. **Als Spezialisten gelten :**
  - *Hannoverscher Schweisshund*    • *Bayerischer Gebirgsschweisshund*
  - *Alpenländische Dachsbracke*

# Schweissarbeit

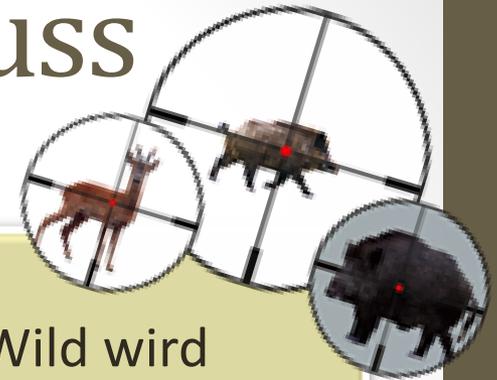
## ... ist Teamarbeit!



- Die Schweisshunde werden an der langen Leine geführt (Riemenarbeit).
- Notfalls wird der Hund losgelassen (geschnallt), um das verletzte Tier zu hetzen und zu töten (abzuwürgen) oder sich stellendes Wild zu verbellen (Standlaut).
- Freie Nachsuche : mit Ortungsgerät oder Bringsel (Totverweiser) oder durch verbellen des verendeten Wildes (Totverbellen).

# Verhalten nach dem Schuss

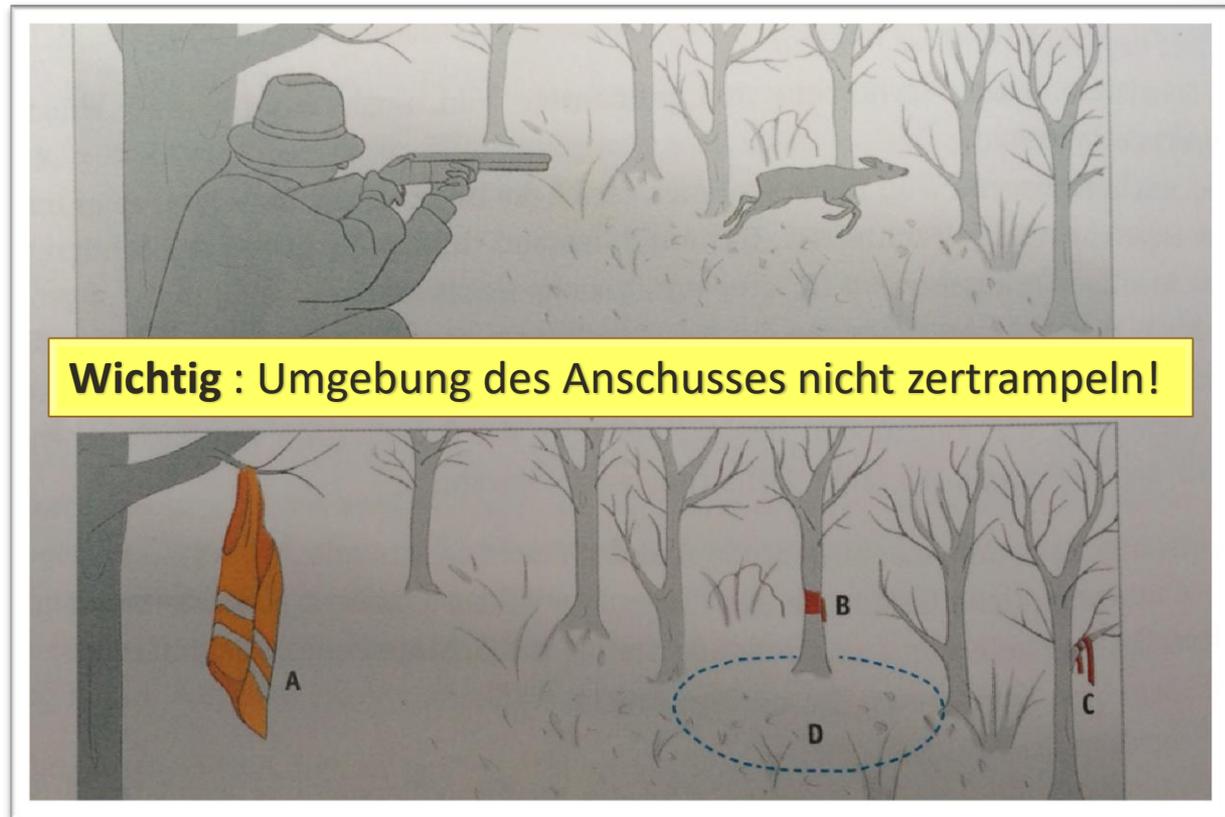
Das Wild liegt nicht und ist flüchtig



- **Grundsatz:** Jedes beschossene und geflüchtete Wild wird korrekt nachgesucht.
  
- **Verhaltensregeln bei Nachsuche**
  - Schusszeichen (Reaktion des Wildes auf den Schuss) merken
  - Anschuss-Stelle und Fluchtrichtung des Wildes einprägen
  - Sichern bzw. Entspannen der nachgeladenen Waffe
  - Verbrechen des Standes mit geeigneten Hilfsmitteln wie Leuchtbänder, Papiertaschentüchern (besser als Brüche)
  - Verbrechen des Anschusses mit Hilfsmitteln. Nach einigen Minuten Wartezeit sich mit geladener, aber gesicherter Waffe vorsichtig der Umgebung des Anschusses nähern (nur bei Einzeljagd / auf Bewegungsjagd ist das Verlassen des Standes vor Ende eines Treibens untersagt)

# Verhalten nach dem Schuss

## Richtiges Markieren «Verbrechen»



### Markierungen

- A)** Standort bei der Schussabgabe    **B)** Anschuss    **C)** Fluchtrichtung  
**D)** Nahes Umfeld des Anschusses. Zufällig gefundene Schuss- oder Pirschzeichen verbrechen. In diesem Bereich beginnt die Nachsuche.

# Verhalten nach dem Schuss

Das Wild liegt nicht und ist flüchtig



## Verhaltensregeln bei Nachsuche

- Kontaktaufnahme mit Schweisshundeführer
- Keine Nachsuche ohne ausgebildeten Hund!
- Schweisshundeführer übernimmt Kommando, nachdem er vom Schützen informiert wurde
- Erfolgreiche Nachsuche auf Schalenwild → Benachrichtigung des Wildhüters durch den Jäger oder die Jägerin (am gleichen Tag)

## Fangschuss

- Jäger nähert sich dem Tier möglichst von hinten
- Ungenügender Kugelfang → Standort ändern (Sicherheit)
- Fangschuss möglichst auf Kopf (Haupt) oder Hals (Träger)
- Kein Fangschuss möglich (Sicherheit) - Messerstich in die Herzgegend
- Umgang mit Fangschusswaffen üben

# Verhalten nach dem Schuss

## Schuss- und Pirschzeichen



### Schusszeichen

- Reaktion (Verhalten) des Wildes auf den Schuss, Einschlag der Kugel (Kugelriss) sowie sämtliche Pirschzeichen

### Pirschzeichen

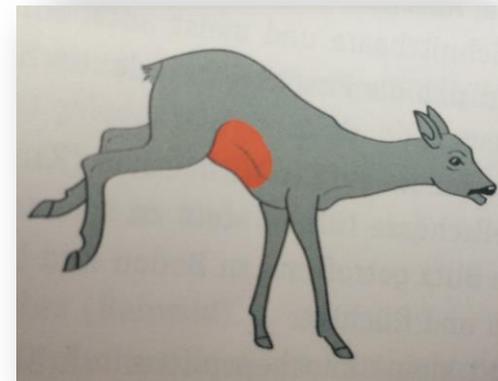
- Zeichen, die das getroffene Wild hinterlässt und oft Aufschluss über Trefferlage des Geschosses und die Verletzungen geben:
  - Schnitthaare, Schweiss, Knochensplitter, Organteile, Fettpartikel, Darminhalt usw. - Schaleneingriffe des geflüchteten Tieres

# Verhalten nach dem Schuss

## Schuss- und Pirschzeichen

**Das Verhalten des Wildes auf den Schuss- und die Pirschzeichen sind für die Nachsuche wichtige Hinweise!**

*Die verschiedenen Schuss- und Pirschzeichen sind auf S. 221 bis 225 des Lehrbuches «Jagen in der Schweiz» beschrieben.*



## Quellen

- ✓ Lehrmittel «Jagen in der Schweiz» [Link](#)
- ✓ Online-Quiz FJV [Link](#)
- ✓ Lernkarteikarten Walliser Schweisshundeführer [Link](#)
- ✓ Jagdverordnung Freiburg (JaV) [Link](#)

*„Es gibt kein Schöneres im Jägerleben, als dass sein Hund ihn wie ein Schatten überall begleiten kann und beide so zu einem unzertrennlichen Gespann zusammenwachsen“*

Yolande Brünisholz - Michel Mooser – Patrick Romanens